

Nachruf für Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Klötzli

* 7. Februar 1934

† 17. Dezember 2020

Am 17. Dezember 2020 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Klötzli, national und international anerkannter Geobotaniker, Mitglied der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft und Träger des Tüxen-Preises (2006) der Stadt Rinteln.

Frank Klötzli wurde am 7. Februar 1934 in Zürich geboren, wo er auch die Grundschule und das Gymnasium besuchte. Nach seinem Studium der Naturwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich promovierte Frank Klötzli an der ETH Zürich bei Prof. Dr. Heinz Ellenberg zu dem Thema „Qualität und Quantität der Rehäsung in Wald- und Grünlandgesellschaften des nördlichen Schweizer Mittellandes“ (KLÖTZLI 1965). Im Jahr 1969 habilitierte er sich am Geobotanischen Institut der ETH Zürich in Angewandter Pflanzensoziologie und -ökologie. Aufgrund seiner Leistungen in Lehre und Forschung erfolgte schließlich im Jahr 1976 die Ernennung zum Professor der ETH Zürich.

Er brachte Generationen von Studierenden mit legendärem Enthusiasmus Geobotanik, Pflanzenökologie und -soziologie näher und betreute rund 50 Doktorarbeiten (BURGA 2006). Zudem schlug sich seine Expertise in zahlreichen Gutachten (insgesamt 125 Stück, BURGA 2006) zu Naturschutzfragen, insbesondere Feuchtbiotope und Grasland betreffend, nieder. Er führte auch zahlreiche Forschungsprojekte durch, neben der Schweiz u. a. Entwicklungsprojekte in Äthiopien und Tansania. Daneben fungierte er als Experte, Kommissions-Präsident und -Mitglied sowie Herausgeber von wissenschaftlichen Zeitschriften, so z. B. als Präsident der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF), Mitglied des Schweizerischen Umweltrates, Gutachter in der Gruppe Naturschutz der IUCN, Naturschutz-Beirat des BMBF in Bonn sowie Mitherausgeber des Journal of Vegetation Science. Der schweizerische Naturschutz wurde von ihm nachhaltig geprägt.

Im Frühjahr 1999 trat Frank Klötzli in den wohlverdienten Ruhestand, wirkte jedoch nach der Emeritierung weiter als Gastwissenschaftler an der ETH Zürich und blieb wissenschaftlich aktiv. Das wissenschaftliche Werk von Frank Klötzli umfasst rund 200 Publikationen. Herausstechende Meilensteine seiner Veröffentlichungen stellen zweifelsohne die Übersichtswerke dar. Von den „Waldgesellschaften und Waldstandorte der Schweiz“ (ELLENBERG & KLÖTZLI 1972) und „Ökosystemen“ (KLÖTZLI 1992) über die „Gebirge der Erde“ (BURGA et al. 2004) und die „Vegetation Europas“ (KLÖTZLI et al. 2010) bis hin zur „Vegetation der Erde“ (PFADENHAUER & KLÖTZLI 2014), das mittlerweile auch international verlegt wurde (PFADENHAUER & KLÖTZLI 2020).

Erwähnt sei noch, dass Prof. Dr. Frank Klötzli im Jahr 2012 das Ehrendoktorat der Universität Salzburg verliehen wurde. Zudem erhielt er neben vielen anderen Auszeichnungen im Jahr 2002 durch seine Wohngemeinde Wallisellen den Ehrenpreis als stadtbekannte Persönlichkeit – eine Parallele zu Reinhold Tüxen, der ja bekanntermaßen Ehrenbürger der Stadt Rinteln ist.

Seine Schülerinnen und Schüler blickten zu einem hervorragenden Wissenschaftler und zugleich brillanten Lehrer auf: „Alle, die Frank Klötzli kannten, schätzten seine Ge-

radlinigkeit, Offenheit und Fairness im Umgang und seine Hartnäckigkeit bei der Verfolgung seiner Ziele“ (BURGA 2021).

Wir haben in Frank Klötzli eine lebenswerte und wissenschaftlich herausragende Persönlichkeit verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Literatur

Hinweis: Das nachfolgende Schriftenverzeichnis umfasst im Text zitierte sowie von Frank Klötzli ab 2009 veröffentlichte Arbeiten. Ein vollständiges Verzeichnis der bis 2006 publizierten Arbeiten findet sich bei BURGA (2006).

BURGA, C.A. (2006): Laudatio zu Ehren von Herrn Prof. Dr. Frank Klötzli, Zürich, anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises 2006 der Stadt Rinteln am 12. Mai 2006. – Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft 18: 15–26.

BURGA, C.A. (2021): IN MEMORIAM Frank A. Klötzli – ein Leben für die Pflanzenökologie. – Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 166: 20–21.

BURGA, C.A., F. KLÖTZLI, & G. GRABHERR (2004): Gebirge der Erde. 505 S. – Ulmer Stuttgart.

ELLENBERG, H. & F. KLÖTZLI (1973): Waldgesellschaften und Waldstandorte der Schweiz. – Mitteilungen Schweizerische Anstalt für das forstliche Versuchswesen 48: 587–930.

KLÖTZLI, F. (1965): Qualität und Quantität der Rehäsung in Wald- und Grünlandgesellschaften des nördlichen Schweizer Mittellandes. – Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, Zürich 38: 1–186.

KLÖTZLI, F. (1992): Ökosysteme. (3. neuüberarb.Aufl.). 464 S. – Fischer, Stuttgart.

KLÖTZLI, F., W. DIETL, K. MARTI, C. SCHUBIGER & G.-R. WALTHER (2010): Vegetation Europas: Das Offenland in vegetationskundlich-ökologischen Überblick. 1192 S. – Ott, Thun.

RAMSEIER, D., F. KLÖTZLI, U. BOLLENS & J. PFADENHAUER (2009): Restoring Wetlands for Wildlife Habitats. – In: MALTBY, E. & T. BARKER (Hrsg.): The Wetlands Handbook. Blackwell Publishing, London, 780–801.

PFADENHAUER, J. & F. KLÖTZLI (2014): Vegetation der Erde. 645 S. – Springer Spektrum, Berlin.

PFADENHAUER, J. & F. KLÖTZLI (2020): Global Vegetation. Fundamentals, Ecology and Distribution. 858 S. – Springer, Cham.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Philipp Stojakowits
Universität Augsburg, Institut für Geographie
Alter Postweg 118, 86135 Augsburg
philipp.stojakowits@geo.uni-augsburg.de